

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entsp. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Inseratentheiles
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 201.

Sonntag, 29. August

1869.

Volksproceffe.

Von Josef Hank.

(Fortsetzung.)

VI.

Eine eigene Gattung von Proceffen bilden diejenigen, welche von sogenannten „Collectivpersonen“ d. h. von Gesellschaften gegen Gesellschaften oder von Gemeinden gegen ihresgleichen geführt werden. Sie fördern oft eine allgemeine Charakteristik voll eigenthümlicher Züge, die für die Sittenschilderung und für die Beurtheilung des Culturstandes einer Gegend höchst bezeichnend sind, zu Tage.

Um einen der bezeichnendsten Fälle hier vorzuführen, finde der berühmte Pfälzer Gemeindefreit wegen altherkömmlicher jährlicher Tributlieferung eines Geisbockes seine Stelle.

Wenn man von Neustadt an der Haardt auf der Eisenbahn in der Richtung nach Kaiserslautern fährt, berührt man einen hübsch im Thale liegenden Stationsort, Namens Lambrecht.

Dieser Ort besitzt in den ausgedehnten Waldungen der Gemeinde Deidesheim verschiedene Weide- und Streunungs-Berechtigungen, für welche er seit dem 14. und 15. Jahrhundert verpflichtet ist, alljährlich diesem Städtchen unter Beobachtung gewisser Förmlichkeiten — einen Geisbock abzuliefern.

Unter diesen Förmlichkeiten wird verstanden: daß der Geisbock jedesmal am dritten Pfingsttage von dem jüngsten Bürger Lambrechts an einem Stricke über das Gebirge geführt und vor Sonnenaufgang nach Deidesheim gebracht werde, und zwar bis vor ein bestimmtes Haus, wo dann der Führer des Bockes einen Imbiß, bestehend aus Wein und Käse, erhält.

Da eine Bestimmung des Tributvertrages lautet: daß der gelieferte Geisbock „wohlgehört und wohlbeschaffen sein müsse“, so wird er denn auch nach seiner Ankunft sogleich magistratlicherseits genau untersucht und beurtheilt und nach wohlbestandener Prüfung des nämlichen Tages noch zum großen Ergötzen von Jung und Alt öffentlich an den Meißtibietenden versteigert.

Schon oft haben Klagen und Proceffe wegen dieser Verpflichtung die Gerichtshöfe beschäftigt, aber jedesmal wurden die Anträge Lambrechts, jene Bocklieferung in eine Geldleistung umzuwandeln, abgewiesen und so der culturgeschichtlich-anziehende Brauch bis in unsere Tage erhalten.

Vor einigen Jahren nun führte die Sache abermals zu einem Proceffe. Anstatt wie es im Vertrage heißt: „einen wohlgehörten und wohlbeschaffenen“ Bock zu liefern, erlaubte sich die Gemeinde Lambrecht, ein ausgesucht elendes Thier dieser Art an Deidesheim abzuliefern, und zwar unter dem erschwerenden Umstande, daß dieses Thier auf einem Schubkarren bis auf den Marktplatz vor den versammelten Stadtrath geführt wurde.

Weil auf diese Weise die Lambrechter ihre Verbindlichkeit nicht vorchriftsmäßig erfüllt hatten, so wollten auch die Deidesheimer von den Berechtigungen jener in ihrem Walde mehr wissen.

Der aus diesem Anlasse entstandene Proceß dauerte volle acht Jahre und wurde endlich zum Nachtheile der Lambrechter entschieden.

Also entschlossen sich denn diese 1858 wieder, den bestimmten Bock mit noch sieben anderen für die früheren Jahre auszuliefern und zwar ganz vorchriftsmäßig: am dritten Pfingstfeiertag, vor Sonnenaufgang.

Die freudige Aufregung der Deidesheimer war natürlich groß; handelte es sich doch nach langen Kümernissen des Proceffes um eine auf-

fallende Genugthuung und um acht, sage acht, „wohlgehörte und wohlbeschaffene“ Böcke!

Kein Wunder also, daß schon lange vor Tagesgrauen zahlreiche Gruppen zu Deidesheim der Ankunft des wohlgehörten und noch wohlgeruchenden Tributs entgegenharrten.

Aber was geschieht!

Die Ankunft verzögert sich — aus dem dichten Gewölke, das über die neugierige Menge einen feinen Regen herabsendet, läßt die Sonne endlich einen rasch verschwindenden Strahl hervorbrechen — und die Herren Tributböcke sind immer noch nicht erschienen!

„Der Vertrag ist wieder verletzt!“ rufen die Deidesheimer wie aus einem Munde. „Die Böcke sind vor Sonnenaufgang nicht an Ort und Stelle — der Vertrag ist wieder verletzt — nun werden wir die Lambrechter endlich aus dem Walde bringen!“

Noch lange wartete die Menge, bis endlich, geleitet von den jüngsten Bürgern Lambrechts, naß, müde und ihre Annäherung durch jene bekannten Düste verkündend, die acht Böcke ihren Bestimmungsort erreichen.

Schweigend wurde der malerische Zug nach dem Rathhause begleitet, vor welchem die Böcke einer Musterung unterworfen und für wohlgehört und wohlbeschaffen erklärt wurden.

„Wer ist der jüngste Bürger von Lambrecht?“ wurde jetzt gefragt.

Der Gesuchte trat, einen Bock am Stricke führend, etwas vor.

Und nun erhielt er folgenden Bescheid: „Die sieben Böcke, welche als Tribut für 7 vergangene Jahre dargebracht werden, sind hiermit angenommen, da für ihre Ankunft kein Zeitpunkt festgesetzt war — dagegen wird die Annahme des achten Bockes, geführt von dem jüngsten Bürger Lambrechts, verweigert, da er, der Vertragsbestimmung entgegen, nicht vor Sonnenaufgang eingetroffen ist!“

Sofort nahm ein Notarius diesen Ausspruch zu Protocoll, die Lambrechter standen betroffen da und als sie wieder in ihren Wohnort zurückkamen und den Vorfall meldeten — beschloß die Gemeinde, den Fehdehandschuh wieder aufzunehmen und den Proceß von neuem zu beginnen.

Leider können wir nicht wie Märchen erzähler schließen: „und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch“ — denn die Gemeinden Lambrecht und Deidesheim mitsammt ihrem Proceffe leben und gedeihen, aber sie führen auch ihren Proceß noch fort — heute, sowie am ersten Tage.

(Schluß folgt.)

— Obstflecken auszuwaschen. Man löse in heißem Wasser eine kleine Menge unterschwefligsaures Natron (sog. Antichlor), beneze damit die beflackten Stellen der Wäsche und streue dann einige Messerspitzen pulverisirte Weinsäure auf, die man auf dem Flecken verreibt; sobald der Fleck verschwunden ist (man kann erforderlichen Falles einigemal so verfahren), nehme man lauwarmes Wasser zum Nachwaschen und verfare wie gewöhnlich beim Wäschereinigen. An Stelle der Weinsäure kann man auch starken Speiseessig verwenden. (Polyt. Notizbl.)

— Brandwunden. Gegen Brandwunden ist nach J. Fuchs das Glycerin ein ausgezeichnetes Mittel. Man soll die Wunden sofort und täglich mehrmals mit Glycerin bepinseln, so werde dadurch jede Blasen- und Eiterbildung verhindert und die Heilung erfolge rasch und ohne Hinterlassung von Brandwunden.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).



Bekanntmachung.

Nach dem nachstehend abgedruckten 61ten Ausschreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen beträgt der von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe pro 1. Semester 1869 zu entrichtende Beitrag 2 Silbergroschen 11 Pfennige, wovon wir die berechtigten Hausbesitzer mit dem Bemerken hierdurch in Kenntniß setzen, daß ihnen wegen Zahlung ihrer Beiträge noch besondere Aufforderung zugehen wird.

Halle, den 24. August 1869.

Der Magistrat.

Ein und Sechzigstes Ausschreiben

für die

Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen
pro 1. Semester 1869.

Nr.		Betrag.		
		Rp.	Sgr.	Pf.
	Es sind überhaupt erforderlich:			
	67,018 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf.			
	und zwar:			
	Tit. I. Litt. A.			
	An Brand-Vergütungs-Geldern:			
	1) Im Regierungsbezirk Magdeburg.			
	Für den Brand in:			
1.	Subenburg am 4. Januar 1869	169	18	6
2.	Magdeburg am 9. ejd.	1513	28	6
3.	dieselbst am 12. ejd.	9	—	—
4.	dieselbst am 13. ejd.	3435	2	11
5.	dieselbst am 13/14. ejd.	1143	13	10
6.	dieselbst am 19. ejd.	920	9	11
7.	dieselbst am 23/24. ejd.	1331	28	—
8.	Subenburg am 23/24. ejd.	93	15	—
9.	Mischerleben am 31. ejd.	5	—	—
10.	Neustadt h/W. am 4. Februar 1869	31	4	11
11.	Möckern am 10. ejd.	10	—	—
12.	Debitfelde am 15. ejd.	28	25	—
13.	Magdeburg am 24/25. ejd.	1977	18	5
14.	Alten am 14. März 1869	416	—	3
15.	Magdeburg am 22. ejd.	25	9	5
16.	dieselbst am 22. ejd.	14	21	10
17.	dieselbst am 29. ejd.	93	5	—
18.	dieselbst am 29/30. ejd.	948	2	2
19.	Hornburg am 1. April 1869	15	—	—
20.	Magdeburg am 5. ejd.	72	—	—
21.	dieselbst am 5. ejd.	1534	10	6
22.	Neustadt h/W. am 9. ejd.	831	1	10
23.	Halberstadt am 13. ejd.	2749	15	—
24.	Salzwedel am 14. ejd.	2966	28	—
25.	Alten am 16. ejd.	264	28	10
26.	Gommern am 25. ejd.	540	12	6
27.	Magdeburg am 26. ejd.	10	—	—
28.	Seehausen i/W. am 26/27. ejd.	2520	—	—
29.	Neuhaldensleben am 27. ejd.	391	28	—
30.	Gardelegen am 1. Mai 1869	3206	29	11
31.	Wolmirstedt am 22. ejd.	189	—	—
32.	Cochstedt am 26. ejd. (falter Gewitterschlag)	8	1	7
33.	Magdeburg am 29. ejd.	19	8	7
34.	dieselbst am 31. ejd.	7985	13	10
	Latus	35491	22	3

Nr.		Betrag.		
		Rp.	Sgr.	Pf.
	Transport	35491	22	3
	Für den Brand in:			
35.	Magdeburg am 4/5. Juni 1869	720	22	6
36.	dieselbst am 6. ejd.	3025	—	—
37.	dieselbst am 9. ejd.	2	5	6
38.	Debitfelde am 12. ejd.	786	21	8
39.	Magdeburg am 14. ejd.	9	27	—
40.	Neustadt h/W. am 16. ejd.	1053	11	3
41.	Seehausen i/W. am 18. ejd.	600	—	—
42.	Magdeburg am 23. ejd.	3	1	6
43.	Mischerleben am 24. ejd.	90	—	—
44.	Gardelegen am 27. ejd.	31	20	—
45.	Schönebeck am 28. ejd.	780	21	5
46.	Gommern am 28/29. ejd.	2083	10	—
	Summa im Regierungsbezirk Magdeburg	44678	13	1
	2) Im Regierungsbezirk Merseburg.			
	Für den Brand in:			
1.	Sangerhausen am 4. Januar 1869	5	—	—
2.	Wittenberg am 15. ejd.	11	28	—
3.	dieselbst am 25/26. ejd.	26	17	9
4.	Weißenfels am 9. Februar 1869	47	24	5
5.	Herzberg am 10. ejd.	426	8	8
6.	dieselbst am 11. ejd.	4255	—	—
7.	Schlieben am 7. März 1869	3	18	—
8.	Eckartsberga am 9. ejd.	120	22	6
9.	Merseburg am 5. April 1869	348	11	3
10.	Torgau am 16. ejd.	2115	10	9
11.	Schmiedeberg am 30. ejd.	82	18	10
12.	dieselbst am 5. Mai 1869	171	12	10
13.	Zahna am 7. ejd. (Gewitterschlag)	12	25	6
14.	Halle am 7. ejd.	8	3	—
15.	Cönnern am 10. ejd.	22	15	—
16.	Ortrand am 14. ejd.	87	15	—
17.	Wittenberg am 20. ejd.	153	—	—
18.	Ortrand am 21. ejd.	557	15	—
19.	Merseburg am 23. ejd.	11	23	8
20.	Helbrungen am 26. ejd. (falter Gewitterschlag)	72	—	—
21.	Erfurterverda am 29. ejd. (Gewitterschlag)	2646	5	—
22.	Herzingen am 8. Juni 1869	354	28	1
23.	Dommitzsch am 8. ejd. (falter Gewitterschlag)	12	—	—
	Summa im Regierungsbezirk Merseburg	11553	3	3
	3) Im Regierungsbezirk Erfurt.			
	Für den Brand in:			
1.	Benneckenstein am 20. Februar 1869	1179	12	9
2.	Eltrich am 23. ejd.	80	—	—
3.	Ranis am 3. März 1869	329	13	8
4.	Langensalza am 15. ejd.	40	15	—
5.	Rindelbrück am 26. ejd.	55	12	6
6.	Gebesee am 31. Mai 1869	355	20	—
7.	Ranis am 8. Juni 1869	1576	19	6
8.	Erfurt am 9. ejd.	392	9	8
9.	dieselbst am 10. ejd.	20	—	—
10.	Benneckenstein am 29. ejd.	2469	6	5
	Summa im Regierungsbezirk Erfurt	6498	19	6
	Hierzu = = = Merseburg	11553	3	3
	= = = Magdeburg	44678	13	1
	Summa Tit. I. Litt. A.	62730	5	10

Nr.	Betrag.		
		fl.	sch.
Tit. I. Litt. B.			
An Vergütungen für niedergelegte Mauern, Planken etc.	318	19	—
Tit. II.			
An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Beschädigungen	500	—	—
Tit. III.			
An Gebühren für Abschätzungen u. Taxrevisionen, soweit solche der Societät zur Last fallen	206	7	6
Tit. IV.			
An Administrationskosten	850	—	—
Tit. V.			
An Lantieme für Einziehung der halbjährlichen Feuer-Societäts-Beiträge	1469	7	2
Tit. VI.			
An außerordentlicher Beihilfe zur Verbesserung u. Vermehrung der Beschädigungen	500	—	—
Tit. VII. vacat.			
Tit. VIII.			
An Localmiethe, Aufwartung und Heizung	58	—	—
Tit. IX.			
Insgemein	385	29	9
Summa	67018	9	3

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der beitragspflichtigen Gebäude 75,560,855 Thlr. beträgt, so wird der Beitragsatz pro 1. Semester 1869 auf 2 Sgr. 11 Pf. oder 35 Pfennige von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe festgesetzt und sind hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz-Summe von 927,625 Thalern überhaupt 901 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial-Städte-Feuer-Societät-Kasse einzusenden.

Merseburg, den 14. August 1869.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societät-Direction.
Roth.

Tagesschau.

Sonntag den 29. August.

Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 10—12 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm. Zeichnen.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 30. August.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —
Ober-Vergant: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Tag, nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —
Bant-Commandite: 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. N. M. — Universitäts-Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparkasten. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorfuß-Verein (Rathausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märterstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Baaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek bis 13. September geschlossen.

Bereine. Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 Uhr Abends. (Vorträge.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unter-richt in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in der „Central-Halle.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Thiemel'scher Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischtem Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 27. August 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	338,34	3,92	83	10,0	SO	völlig heiter.
Mitt. 2	338,04	4,19	39	20,5	SO	heiter 1.
Abd. 10	337,96	4,38	65	14,3	SO	heiter 3.
Mittel	338,11	4,16	62	14,9		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Dzoo-Beobachtung.

August 22. früh 8 Uhr 2	August 21. Abends 8 Uhr 2—3
23. " 2—3	22. " 2
24. " 2—3	23. " 2
25. " 2	24. " 2—3
26. " 2—3	25. " 2
27. " 2	26. " 2
28. " 2	27. " 2

Dr. Dammann.

Durchschnitts-Preise in Halle am 28. August 1869.

		Höherer		Niedriger	
Weizen	Schffl.	2 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.	2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.		
Roggen	"	2 " 7 " 6 "	— " — " — "		
Gerste	"	1 " 23 " 9 "	1 " 21 " 3 "		
Hafers	"	1 " 16 " 3 "	1 " 7 " 6 "		
Heu	Centr.	1 " 15 " — "	1 " 10 " — "		
Lauges Stroh	Schock	8 " — " — "	7 " — " — "		

Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Raempf & Co.

Halle, den 28. August 1869.

	pCt. oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligations (Gas)	pCt.	5	—	99 3/4	—
do. 4 1/2% do. de 1867	pCt.	4 1/2	91 1/2	—	—
4% Pfandbriefe d. Landschaft d. Prov. Sachsen	pCt.	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	pCt.	4	50	—	—
Stamm-Priorit. do.	pCt.	5	100	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabriker-Comp.	p. Stck.	feo.	—	—	2500
Stamm-Actien d. Sächsl.-Th. Actien-Ges. für Braunkohlenverw.	pCt.	feo.	34	—	—
Stamm-Prioritäten do.	pCt.	5	—	—	83
Stamm-Actien d. Werschen-Weißenf. Act.-Ges. 11% Divid. p. 1868.	—	—	134	—	—
Mansfelder Gewerkschafts-Anteile	—	—	—	—	—
Halle'sche Bankvereins-Actien	pCt.	4	—	—	104
Preussische Friedrichsd'or	p. 20 St.	—	—	113 2/3	—
Wilde Noten	pCt.	—	99 5/8	99 3/4	—



Chiffon und Shirting, Piqué, Dimitty, gestreift Satin etc.

im Stück zu Original-Preisen bei

H. C. Weddy, große Ulrichsstraße Nr. 61.

Beste Zwirn- u. engl. Tüll-Gardinen

empfehle in großer Auswahl.

H. C. Weddy, große Ulrichsstraße Nr. 61.

Oberhemden für Herren u. Knaben

vorräthig in allen Größen und Sorten, — angefertigt nach Maß unter Garantie!

H. C. Weddy, große Ulrichsstraße Nr. 61,

Fabrik von Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Das Herrengarderobe-Magazin von C. Klos, Schneiderstr., Leipzigerstr. 5, empfiehlt unter bekannter Preiswürdigkeit eine große Auswahl gut gearb. Herrengarderobe jeder Art.

Eine Singer-Nähmaschine neuester Construction, gut im Gange, verkauft preiswürdig Grafeweg Nr. 24 im Laden.

Blousen in Mull, Kattun, Alpaca etc.

Weisse Röcke, einfach, languettirt und gestickt.

Ober- u. Arbeitshemden zu sehr billigen Preisen.

D. Mehlmann, großer Berlin Nr. 13.

Die Erneuerung der Loose

zur 3ten Klasse bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Nebhühner u. Hasen

kauft jedes Quantum

C. Müller.

Das Niesen-Schlacht-Gemälde von Königgrätz,

sowie das unübertrefflich großartige Panorama, worin sich namentlich die kolossalen Preisübersichten von ganz Paris nebst der ganzen Umgebung, dann Wien, Pesth u. Ofen etc. befinden, und das mechanisch bewegliche Museum ist in der großartigen, mit Gasbeleuchtung eingerichteten 80 Fuß langen Bude auf dem großen Berlin täglich von Nachmittag 3 Uhr bis Abends 10 Uhr zu sehen.

Eintrittspreis 2 Sgr., Kinder 1 Sgr.

A. Bührlen, Maler.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 29. August Nachmittags und Abends

Großes Extra-Militair-Concert

vom ganzen Musikcorps des 3. thür. Inf.-Reg. Nr. 71 (40 Mann),

unter Leitung des Musikmeisters Herrn Weissenborn.

Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Grasewurm's Garten-Lokal, Löpferplan Nr. 4.

Montag den 30. August großes Gänse-Auskegeln.

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonntag den 29. August großes Tanzkränzchen.

Hallescher Turn-Verein.
Sonntag den 29. Aug.
Nachmittags 4 Uhr
Bereinsturnen.

Belle vue.

Heute Sonntag den 29. d. Mts. Ball, wozu einladet
der Vorstand.

Handwerker-Meister-Liedertafel.

Montag den 30. August

Abendliedertafel in Belle vue.

Fremde des Gesanges werden hierzu eingeladen ohne Entrée.

Freyberg's Garten. (Thieme.)

Montag den 30. August Abends

Großes Extra-Militair-Concert

vom Musikcorps des 3. thür. Inf.-Reg. Nr. 71, unter Leitung des Musikmeisters, Herrn Weissenborn.

Entrée 2 1/2 Sgr.

Landmann's Salon.

Sonntag 7 Uhr Kränzchen. D. B.

Eremitage.

Sonntag von 4 Uhr an Tanz mit gut besetztem Orchester (extra feine Musik).

Bier und Droiban ff.

Almendorf.

Sonntag Gesellschaftstag bei Matsch.

Grüne Aue. Sonntags regelm. Tanzunterricht.

Grüne Aue. Sonntag 4 Uhr Kränzchen

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Druck der Waisenhans-Buchdruckerei.